

Digitale Weiterbildung organisieren

Ein Manifest von Konrad Rennert
Stand: 30. Dezember 2021



Lizenz: [cc by-nc-sa/4.0/deed.de](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/) (Illustration: Johanna Benz und Tiziana Beck/[graphicrecording.cool](https://www.graphicrecording.cool/))

Inhalt

Einleitung.....	2
Einordnung der Lernwelten.....	3
Ein genossenschaftliches Portal zur Weiterbildung	4
Freiberufler in der Weiterbildung	5
Eigene Fallbeispiele für Weiterbildungsinitiativen.....	6
Weblinks.....	7

Einleitung



Im letzten Bundestagswahlkampf ging es neben Umweltthemen auch um die unzureichende digitale Bildung und Weiterbildung. Anders als manches Nachbarland in Europa gehört unser Land bei der Digitalisierung nicht zu den Top-Ten der Welt. Das ist nicht nur eine Frage von Investitionen, sondern auch fehlendes Verantwortungsbewusstsein der zuständigen Politiker, welche die Bedeutung des durch die Digitalisierung verursachten gesellschaftlichen Umbruchs nicht erkannt haben. Zum effizienten Handeln gehört nicht nur, das Budget für einen Digitalpakt bereitzustellen, sondern auch Maßnahmen, um das Personal für die Umsetzung vorzubereiten. Es sind ja nicht nur Schulen mit schnellem Internet und passender Hardware zu versorgen, es müssen auch die Lehrer und Ausbilder fort- und weitergebildet werden, welche die neu beschaffte digitale Ausstattung sinnvoll einsetzen können. Wenn die Hälfte der Lehrerschaft schon digital auf der Höhe der Zeit ist, muss die andere Hälfte von ca. 400.000 noch fit gemacht werden. Sonst leiden die Schüler nicht nur unter deren digitaler Inkompetenz, sondern unter einem Totalausfall, wenn der nächste Lockdown kommt und erneut Homeschooling stattfinden muss.

Die bessere Vorbereitung der skandinavischen Lehrerschaft hatte während der Lockdowns ab 2020 viel weniger Nachteile für deren Schüler als hierzulande beobachtet.

Es ist allerdings nicht nur die Schul- und Hochschulbildung bei der die nächste Regierung Handlungsbedarf erkennen müsste. Mit formaler Bildung wird die junge Generation an klassischen Bildungsstätten für ein- bis zwei Jahrzehnte auf das Leben vorbereitet. Danach müssen wir uns vier bis fünf Jahrzehnte in eigener Regie weiterbilden, wenn wir beruflich nicht abgehängt werden wollen. Die VHS bieten seit über hundert Jahren diverse Kurse an. Erreicht wird aber in der Regel nur das Einsteigniveau. Der Grund ist zum einen die geringe Verfügbarkeit von hoch qualifizierten, aber schlecht honorierten freiberuflichen Kursleitern und zum anderen der für spezifische Themen zu kleine Einzugsbereich für die üblichen Präsenzkurse im Einzugsbereich der Stadt oder des Landkreises. Im Nahbereich werden selten bis nie genügend Teilnehmer für anspruchsvolle Themen zusammenkommen, damit eine Veranstaltung stattfinden kann. Dieser Fehler ist schon in der VHS-Organisation mit der kommunalen Ausrichtung eingebaut. Seit ca. 30 Jahren gibt es das Internet, seit 5 bis 10 Jahren gibt es die Option, Online-Schulungen per Videokonferenz anzubieten. Punktuelle

Angebote gibt es zwar, aber keinen Masterplan, wie man flächendeckende Online-Weiterbildung mit Hilfe eines Buchungsportals erwerben kann.

Der Online-Vertrieb von Waren und Dienstleistungen hat hohe Zuwächse, z.B. das Buchungsportal Booking.com. Warum gelingt es nicht, Buchungsmöglichkeiten für die Weiterbildung derartig zu organisieren?

Das 1. Video der YouTube-Playlist von Konrad Rennert dient zur Einleitung in die Thematik: <https://www.youtube.com/watch?v=C6ZN6CYsf7M>

Startup-Gründer können ihre Gründung selten bis nie in einem Hochschulstudium vorbereiten. Steve Jobs, Bill Gates, Mark Zuckerberg und andere haben ihr Studium abgebrochen, um Startups zu gründen. In Deutschland tut man so etwas nicht, deshalb gibt es nur selten erfolgreiche Startups.

Mit 67 Jahren ist der Autor zu alt, um allein ein Startup zu wagen. Er besitzt eine GmbH mit passendem Eintrag im Handelsregister: *Betrieb einer Internet-Plattform, die dem Austausch von Dienstleistungen, Wissen, Erfahrungen und Raterteilung dient, soweit hierfür keine besonderen behördlichen Erlaubnisse erforderlich sind.*

Wenn sich ambitionierte Fachleute finden - am besten ein Team - könnte die Plattform kurzfristig umgesetzt werden, bevor sich der Autor in den Ruhestand verabschiedet. Als derzeitiger Geschäftsführer hat er nebenbei ein Grundeinkommen als Rentner. Er ist nicht auf die kurzfristige Gewinnerzielung fixiert. Wer im folgenden Konzept eigene Vorstellungen wiederfindet, sollte den Kontakt suchen und über die Möglichkeiten eines gemeinsamen Startups sprechen, E-Mail: videokonferenz@konrad-rennert.de

Einordnung der Lernwelten

The image shows a screenshot of a YouTube video. The video content is a diagram titled 'Einordnung der Lernwelten' (Classification of Learning Environments). The diagram is divided into two main sections: 'Formales Lernen' (Formal Learning) and 'Informelles Lernen' (Informal Learning). 'Formales Lernen' is further divided into 'Nicht-formales Lernen' (Non-formal Learning) and 'Informelles Lernen' (Informal Learning). A red arrow points to the 'Nicht-formales Lernen' section with the text 'Hier ist der Autor altersmäßig einzuordnen' (Here the author is to be classified by age). A red box highlights a text box that says 'Nicht-formales Lernen findet außerhalb des etablierten Bildungssystems statt und beansprucht die längste Zeit unserer lebenslangen und zielgerichteten Lernprozesse.' (Non-formal learning takes place outside the established education system and claims the longest time of our lifelong and goal-oriented learning processes.)

https://www.youtube.com/watch?v=VH7e2nW_PDc

Im 2. Video wird die Einordnung der aktuellen Lernwelten beschrieben. Unsere lebenslange Weiterbildung gehört zum Nicht-Formalen Lernen und ist nicht reglementiert. Im Prinzip kann jeder gegen Honorar unterrichten, so wie wir das schon lange im Rahmen des Nachhilfeunterrichtes kennen. Der Unterschied ist, dass die hier adressierten Kunden nicht lernschwache oder lernfaule

Schüler sind, sondern Menschen jedes Alters, welche sich gegen angemessenes Honorar Wissen und Kompetenzen aneignen möchten. Dazu wollen sie nicht in eine VHS oder Abendveranstaltung pendeln, sondern ganz bequem im HomeOffice zu den vereinbarten Zeiten per Videokonferenz teilnehmen, und das an dem Ort, wo sie sich gerade aufhalten.

Offline geht das schon schnell und preiswert, z.B. bei UDEMY™. Dort gibt es weltweit mehr als 180.000 Kurse. Aber wer will schon allein und ohne direkten Austausch mit anderen lernen. Könnte man einen solchen Kurs mit direktem Kontakt zum Autor und den anderen Interessenten buchen, um gemeinsam zu brainstormen und Optimierungsmöglichkeiten zu suchen, wäre man auch bereit, häufiger etwas zu buchen und mehr dafür zu zahlen. Derzeit besucht man Udemykurse ohne direkten Kontakt mit anderen und empfindet das wie Bildungsfernsehen on Demand.

In einer Lerngruppe mit direkter, persönlicher Ansprache per Videokonferenz ist die Motivation vergleichbar mit einem Präsenz-Seminar oder -Workshop. Von Vorteil ist zudem, dass die Anreise entfällt und dass die Teilnehmer aus dem gesamten Sprachraum kommen können. Zu jedem Thema mit jedem Level und in jeder Sprache lässt sich die Zusammenstellung von Angeboten über ein global erreichbares Portal organisieren.

Ein genossenschaftliches Portal zur Weiterbildung

Ein genossenschaftliches Portal zur Weiterbildung
Warum ist die Auswahl von Weiterbildungsangeboten nicht so einfach wie die Auswahl von Reiseangeboten?

Finden Sie Angebote für Hotels, Ferienhäuser und vieles mehr ...
Das genossenschaftliche Portal für die deutsche Sprachfamilie

Bitte informieren Sie sich über Reisebedingungen, Verfügbarkeiten und Preise für Ihr bestmögliche Reiseziel und möglicherweise zusätzliche Reisen sind unter Umständen nicht gebucht werden können.

Stichworte eingeben:

Beispiele: Chinesisch für Führungskräfte, Office-Anwendungen mit VBA optimieren, Videokonferenztools für Präsentationen einsetzen

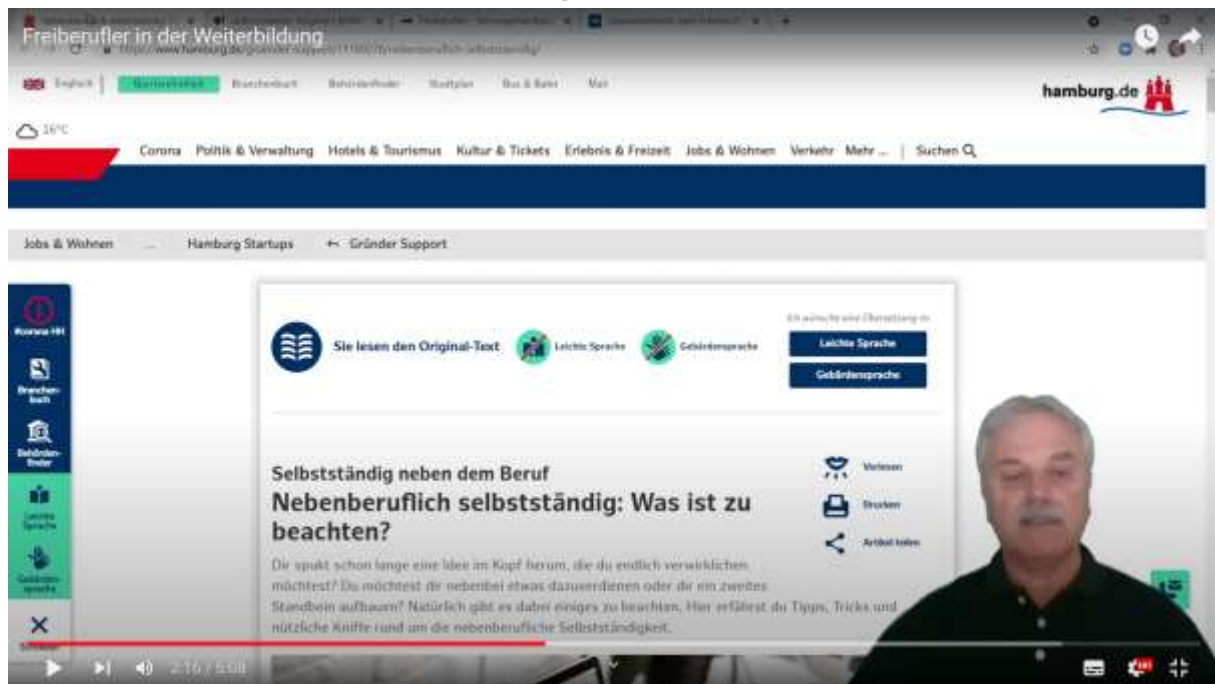
Kompetenzstufe	Unterrichtsmethode	Videokonferenz	Lernplattform
<input type="radio"/> Neuling	<input type="checkbox"/> Lehrvortrag	<input type="checkbox"/> alfaview	<input type="checkbox"/> Ilias
<input type="radio"/> fortgeschrittene/r Anfänger/in	<input type="checkbox"/> Lernen durch Lehren	<input type="checkbox"/> Teams	<input type="checkbox"/> Moodle
<input type="radio"/> Kompetente/r	<input type="checkbox"/> Selbst organisiertes Lernen	<input type="checkbox"/> Webex	<input type="checkbox"/> Teams
<input type="radio"/> Gewandte/r	<input type="checkbox"/> Workshop	<input type="checkbox"/> Zoom	<input type="checkbox"/> WordPress
<input type="radio"/> Experte/Expertin	<input type="checkbox"/> Initiative	<input type="checkbox"/> Sonstiges	

Vollbildmodus beenden (f)

Das dritte Video <https://www.youtube.com/watch?v=IWJoYLT19Ek> zeigt auf, nach welchen Kriterien passende Angebote in einem Portal gefunden werden könnten. Erfolgsentscheidend für vielfältige Weiterbildung ist ein genossenschaftlich betriebenes Portal, weil es die beste Möglichkeit ist, wie freiberufliche Anbieter als Lehrende mit den Lernwilligen zusammen finden können und durch die genossenschaftliche Organisation auch mitbestimmen. Ziel der Genossenschaft ist nicht allein das Wohl der eingetragenen Genossen, sondern auch die Förderung des lebenslangen Lernens aller Nutzer, um die Wettbewerbsfähigkeit unseres Gemeinwesens zu fördern: Die allgemeine Förderung von Wissen und Knowhow als wichtigstem Rohstoff zukunftsfähiger Gemeinwesen.

https://de.wikipedia.org/wiki/Genossenschaft#Gesellschaftliche_Rolle

Freiberufler in der Weiterbildung



Mit der Fähigkeit, anderen Menschen etwas erklären zu können, kann man eine unterrichtende Tätigkeit aufnehmen. Das kann man haupt- oder nebenberuflich als Freiberufler und ggfs. sogar schon als älterer Schüler machen. Die Erteilung von Nachhilfeunterricht setzt keine abgeschlossene Berufsausbildung voraus. Abgeschlossene Ausbildungen und jahrzehntelange Berufserfahrungen sind natürlich die besten Voraussetzungen, um erfolgreicher Freiberufler zu werden. Das kann nicht nur im Nebenberuf, sondern auch nach dem Eintritt in den Ruhestand gelingen.

Im Video werden mehrere Websites kommentiert, wo man das notwendige Knowhow für Freiberufler finden kann.

Nachstehend finden Sie die Links aus dem Video:

<https://www.hamburg.de/gruender-support/11189278/nebenberuflich-selbststaendig>

<https://www.existenzgruender.de/SharedDocs/BMWi-Expertenforum/Gruendungsplanung/Freie-Berufe/unterrichtende-Taetigkeit/Nachhilfeschule-gruenden-Qualifikation.html>

<https://www.service-bw.de/web/guest/lebenslage/-/lebenslage/Freiberufler-5001440-lebenslage-0>

https://www.hk24.de/produktmarken/beratung-service/recht_und_steuern/steuerrecht/real_kommunale_steuern/abgrenzung-gewerbebetrieb-freie-berufe/1157144

Eigene Fallbeispiele für Weiterbildungsinitiativen

„Web-basierte Nachbarschaftshilfe unter Dozenten, Kursleitern, Lehrern und Ausbildern“ ist die an dieser Stelle passende Definition der Initiative. Durch diese Kooperation können alle Beteiligten ihre Performanz verbessern. Lernen durch Lehren spielt dabei eine wichtige Rolle. „Wer kann was und kann (mir) bei folgenden Fragen zum gewählten Thema der Initiative helfen?“ Initiativen verlaufen nicht nach einem festgelegten Lehrplan, sondern nach Abstimmung, Interessen und Verabredungen der Teilnehmer. In einem Online-Forum beschreibt man seinen konkreten Bedarf. Auf der Basis des Feedbacks klärt man mit den Interessierten, wer das Thema behandelt und abdecken kann. Wenn dabei keine „nachbarschaftliche“ Gegenleistung in Frage kommt, wird mit dem Leistungserbringer eine bilaterale Vereinbarung zur Höhe des Honorars getroffen. Der wesentliche Unterschied zu klassischen Kursangeboten ist, dass es kein Lernen auf Vorrat auf Basis eines festgelegten Lehrplans ist, sondern Lernen nach aktuellem Bedarf, welches kurzfristig entsteht und entsprechend bedient werden soll.

Wer an Initiativen teilnehmen möchte, sollte sich zuvor die zugehörigen Grundlagen angeeignet haben, z.B. über Basiskurse an den VHS oder den Fernlehranstalten.

Der Gründer einer Initiative ist der Initiator. Er legt die Regeln und die Beitrittskosten fest und pflegt die Materialsammlung bzw. die passenden Links zur Initiative auf einer von ihm gewählten Plattform, z.B.: Ilias, Moodle, Teams, WordPress usw.

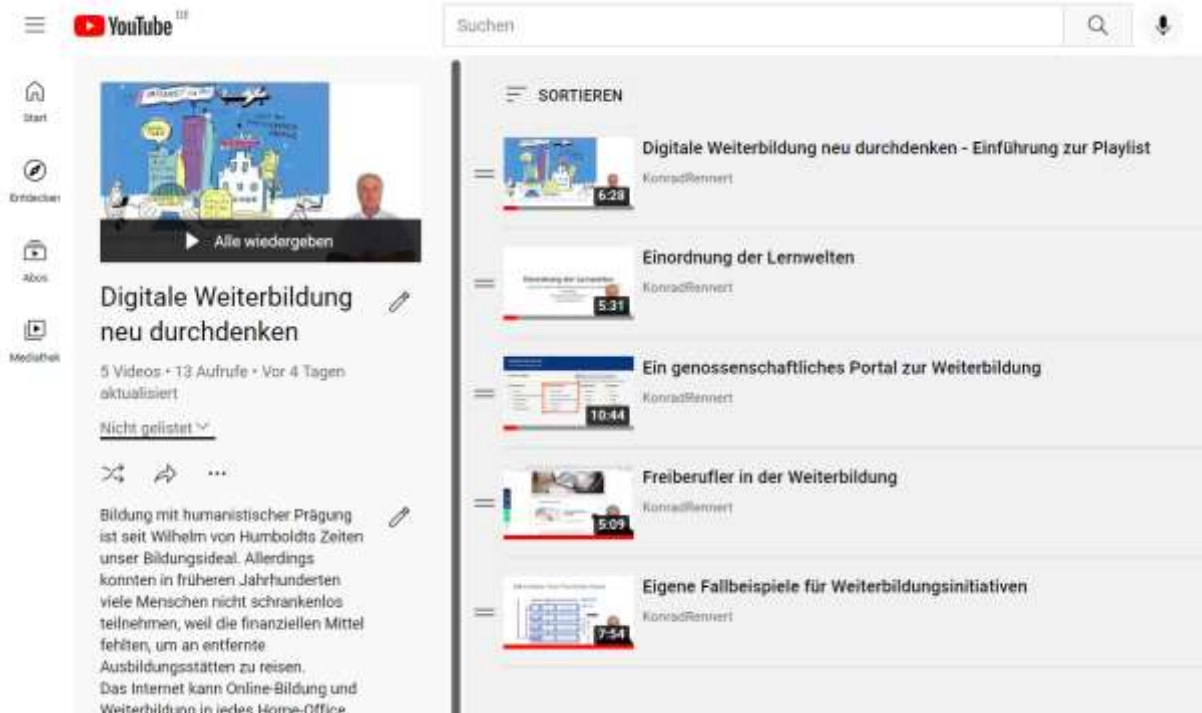
Im fünften Video zur Playlist beschreibt der Autor die Initiativen für die er verantwortlich sein möchte. Es gibt keine Wettbewerbsverbote. Jeder Teilnehmer einer Initiative darf jederzeit eine Ausgründung vornehmen. Dabei sind lediglich die Urheberrechte zu beachten, wenn fremde Materialien verwendet werden.

<https://www.youtube.com/watch?v=YcoM5c5LvoQ>

Die ausführlichere Erläuterung der ersten im Video genannten Initiative gibt es im Erklärvideo, welches als Angebot am Anfang der Covid-19 Pandemie gemacht wurde:

https://www.youtube.com/watch?v=5SRoRR_KFeQ

Weblinks



Link

1. alfaview.com/de/
2. bpb.de/lernen/digitale-bildung/politische-bildung-in-einer-digitalen-welt/339880/wahlkampfthema-digitalisierung
3. bvr.de/Wer_wir_sind/Unsere_Geschichte
4. capital.de/wirtschaft-politik/diese-laender-fuehren-bei-digitaler-bildung
5. de.wikipedia.org/wiki/Bildungssystem_in_Deutschland
6. de.wikipedia.org/wiki/Booking.com
7. de.wikipedia.org/wiki/DATEV#Geschichte
8. de.wikipedia.org/wiki/Genossenschaft
9. de.wikipedia.org/wiki/Udemy
10. existenzgruender.de/SharedDocs/BMWi-Expertenforum/Gruendungsplanung/Freie-Berufe/unterrichtende-Taetigkeit/Nachhilfeschule-gruenden-Qualifikation.html
11. explore.zoom.us/de/products/meetings/
12. <https://welcome.hamburg.de/selbststaendigkeit/13884958/freiberuflichkeit/>
13. hk24.de/produktmarken/beratung-service/recht_und_steuern/steuerrecht/real_kommunale_steuern/abgrenzung-gewerbebetrieb-freie-berufe/1157144
14. ilias.de/
15. kahoot.com/de/
16. konrad-rennert.de/profil
17. microsoft.com/de-de/microsoft-teams/group-chat-software
18. moodle.com/de/
19. service-bw.de/web/guest/lebenslage/-/lebenslage/Freiberufler-5001440-lebenslage-0
20. sourceforge.net/software/compare/ILIAS-vs-Microsoft-Teams-vs-Moodle/
21. stimme.de/archiv/stadt-hn/sonstige-Unvergessen-und-immer-noch-aktuell-Heuss-Doktorarbeit-in-neuer-Auflage;art1925,1802734
22. webex.com/de/index.html
23. wordpress.com/de/
24. youtube.com/playlist?list=PLhGYp2d1_OXtUwRc9S857bYVKYgEkP0I
25. youtube.com/playlist?list=PLhGYp2d1_OXu4ZWtz93sFHA1KaalA9eNd
26. youtube.com/watch?v=N7hJBE6iKO

Stichworte

Videokonferenzsoftware
Gute grafische Skizzierung
Genossenschaftsbanken
Digitalisierungsranking
Grafik zum Bildungssystem
Buchungsportal-Beispiel
DATEV-Gründungsgeschichte
Definition Genossenschaften
Offline-Weiterbildung
Gründungs-Knowhow
Videokonferenzsoftware
Gründungs-Knowhow
Gründungs-Knowhow
Lernmanagementsoftware
Spielebasierte Lernplattform
Details zum Autor
Kommunikationsplattform
Lernmanagementsoftware
Gründungs-Knowhow
Plattformvergleich
Winzer-Genossenschaftsgründung
Videokonferenzsoftware
Contentmanagement-Software
Access-DB-Knowhow-Initiative
Excel-Knowhow-Initiative
Spot zum „Weg frei machen“